

„LE CERCLE ROUGE“

Freitag 13.01.2023

20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

DAVID MOSS Stimme, Elektronik

EVA REITER Viola da Gamba, Paetzold Kontrabassblockflöte

HANNO LEICHTMANN Klanginstallation und Komposition

Hanno Leichtmann (geb. 1970)

„Le Cercle Rouge III“ – Mehrkanalinstallation | Konzert (für David Moss)

Uraufführung, ca. 25 min

PAUSE

Hanno Leichtmann

„Le Cercle Rouge IV“ – Mehrkanalinstallation | Konzert (für Eva Reiter)

Uraufführung, ca. 35 min

Hanno Leichtmann in Zusammenarbeit mit dem Konzerthaus Berlin

GEFÖRDERT DURCH DEN

HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS

HINWEISE ZUR PANDEMIE

Es besteht keine Maskenpflicht mehr während Ihres Konzertbesuchs. Selbstverständlich überlassen wir es Ihnen, während Ihres Aufenthalts weiterhin eine Maske zu tragen, wenn Sie sich damit wohler fühlen. Aus gegenseitiger Rücksichtnahme möchten wir Sie bitten, bei Wartesituationen im Haus wie gewohnt auf ausreichend Abstand untereinander zu achten.

 Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zu widerhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Zum Programm

Ausgehend von seinen Klanginstallationen mit diversen Klangarchiven hat Hanno Leichtmann eine Reihe im Konzerthaus Berlin konzipiert, die jeweils einen besonderen Instrumentalisten bzw. eine besondere Instrumentalistin mit sich selbst in einem Mehrkanal-Setting in Dialog bringt. Die Konzerte sind eine Mixtur aus Klanginstallation, Improvisation und vorbereitetem Klangmaterial des/der jeweils performenden Spielers/Spielerin, der/die zugleich lebendes „Archiv“ der Installation ist.

Leichtmann schickt ausgewählte Klänge aus zuvor gemachten Aufnahmen der Performer*innen durch seinen Maschinenpark aus spannungsgesteuerten Samplern/Loopern und montiert diese neu gestalteten Sounds dann zu einer mehrkanaligen Klanginstallation. Dazu extrahiert er eine Vielzahl einzelner Klänge oder Cluster, schichtet, repitcht, streckt und bearbeitet sie mit unterschiedlichen Methoden der frühen elektronischen (Tonband-)Musik und komponiert so jeweils einen einzigartigen, modernen Soundtrack für die beiden Interpret*innen. Für den zweiten Teil der Reihe hat Hanno Leichtmann die Gambistin und Multiinstrumentalistin Eva Reiter, Mitglied des ICTUS Ensemble, aus Wien sowie den Ausnahmevokalisten David Moss aus Berlin eingeladen.

Im Porträt

HANNO LEICHTMANN

Ursprünglich als Schlagzeuger aus der Improvisierten Musik kommend, wandte sich Hanno Leichtmann mehr und mehr der elektronischen Musik zu. Seit 2013 arbeitet er vor allem als Soundartist an Klanginstallationen auf Grundlage von Klangarchiven.

Seine umfangreiche Arbeit „NOUVELLES AVENTURES“ wurde 2016 im Rahmen der 48. Internationalen Ferienkurse für Neue Musik zu deren 70-jährigem Bestehen ausgestellt. 2018 erarbeitete er die sechskanalige Klanginstallation „SWG25Y“ für die Compagnie Sasha Waltz & Guests, welche zusammen mit Tänzern des Ensembles in Berlin uraufgeführt wurde. Im Oktober 2021 stellte er seine neueste Installation „SECULUM“ – collagiert aus dem gesamten Klangarchiv der Donaueschinger Musiktage – zu deren 100-jährigem Bestehen im dortigen Museum Art Plus sowie als Hörstückversion beim Radiosender SWR2 vor.

www.hannoleichtmann.com

EVA REITER

Geboren in Wien, studierte Eva Reiter Blockflöte und Viola da Gamba an der Universität für Musik in Wien und am Sweelinck-Konservatorium in Amsterdam. Sie tritt als Solistin und mit verschiedenen Orchestern, Ensembles für Alte und zeitgenössische Musik auf. Seit 2015 ist sie Mitglied des renommierten belgischen Ensembles Ictus. Ihre Tätigkeit als Komponistin wurde mehrfach ausgezeichnet. Sie brachte ihre Kompositionen bei internationalen Festivals wie Transit, Ars Musica, ISCM World New Music Festival, generator, Wien

Modern, Klangspuren, Aspekte Salzburg, Sommer in Stuttgart, MaerzMusik, musikprotokoll im steirischen herbst, Darmstädter Ferienkurse, Donaueschinger Musiktage, Festival Archipel, Huddersfield Contemporary Music Festival, Musica Strasbourg, Kunsten-festivaldasarts, Wiener Festwochen zur Aufführung. In der Saison 2019/20 war Eva Reiter Residenzkünstlerin an der Elbphilharmonie Hamburg und am Wiener Konzerthaus.

DAVID MOSS

Exzentrisches „non-metric“ Drumming und Singen haben sein musikalisches Leben geprägt: von seiner richtungsweisenden Solo Platte „Terrain“ über seine aktive Mitwirkung in der New Yorker Downtownszene der 80er Jahre mit Fred Frith, John Zorn, Bill Laswell, Arto Lindsay usw. bis hin zu seiner Band „Dense Band“ führte ihn sein unverwechselbarer Sound um die Welt und sehr häufig nach Europa. Seit Anfang der 90er Jahre in Berlin lebend, widmete er sich immer mehr dem experimentellen Gesang (und weniger der Perkussion) in unterschiedlichsten Kontexten. Er sang in Opern (Olga Neuwirths „LOST HIGHWAY“) und mit Orchestern und Ensembles (u.a. Ensemble Modern) beispielsweise in der Berliner Philharmonie, im Lincoln Center, der Carnegie Hall und bei den Salzburger Festspielen. David Moss sang Musik etwa von Luciano Berio, Carla Bley, Uri Caine, Gershwin, Oehring, Xenakis, Bach und Coltrane. Er erhielt Guggenheim- und DAAD Artist-in-Berlin Stipendien, war 2009 und 2016 Stipendiat des IPC (des Forschungszentrums der FU Berlin) und leitete das Institute for Living Voice.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann

REDAKTION Hanno Leichtmann, Andreas Hitscher · Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de